

unimedialog

Ausgabe 3 | 2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



die UMR befindet sich in einer Umbruchphase. Unsere wirtschaftliche Lage ist einerseits eine Herausforderung für alle Bereiche der Unimedizin wie Krankenversorgung, Verwaltung sowie die Tochterunternehmen

und Medizinischen Versorgungszentren. Andererseits ist sie aber auch eine große Chance. Wir haben es in der Hand, die UMR in den kommenden Jahren zu einem noch moderneren Krankenhaus zu entwickeln. Wir werden bereichsübergreifend in verschiedenen Projektgruppen arbeiten, um unsere Abläufe zu optimieren und Zuständigkeiten zu überprüfen. Bei all dem setzen wir auf eine transparente und offene Kommunikation. Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es wichtig, in Sicherheit und Fortschritt zu investieren und damit unserer Verantwortung als Universitätsmedizin gerecht zu werden. Dazu gehören die weitere Modernisierung unserer Infrastruktur, neue Medizintechnik, die Digitalisierung und natürlich der fortschreitende Neubau unseres Herzstücks, des neuen Zentralgebäudes. Auch die vorbereitende Planung zur Umsetzung des baulichen Masterplans UMR 2030 gehört dazu.

Die Umstellung auf den Flächentarifvertrag der Länder ist erfolgreich abgeschlossen, damit haben wir wieder die gleichen tariflichen Bedingungen wie die Landesverwaltung und die Universität erreicht.

Ihr Harald Jeguschke
Kaufmännischer Vorstand

Inhalt

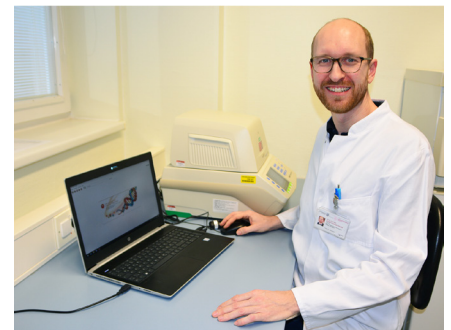
- ✓ Angebot der Bildungsakademie wird ausgebaut **Seite 2**
- ✓ Rechtsmediziner untersuchen Orang-Utan **Seite 3**
- ✓ BGM: Gesundheitstag in der Doberaner Straße **Seite 5**
- ✓ Tipp: Sicherer Umgang mit E-Mails **Seite 6**

Investition in Corona-Diagnostik

Das Coronavirus hat seine Wellen bis nach Deutschland geschlagen. Auch wenn die Zahl der Infizierten bisher gering ist, bereitet die Unimedizin sich vor. Rund 30.000 Euro hat unsere UMR in einen sogenannten Thermocycler investiert. Mit dem Diagnostik-Gerät können Mikrobiologen bis zu 26 Viren und Bakterien nachweisen.

Das Spektrum umfasst Erreger vom einfachen Schnupfen bis hin zur schweren Lungenentzündung sowie drei unterschiedliche Coronavirustypen. „Wir bieten unseren Patienten damit eine sehr genaue, komplexe und zeitnahe Diagnostik“, betont Prof. Dr. Andreas Podbielski, Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene.

Zwischen drei und vier Stunden dauert ein Testlauf. Somit können die Mikrobiologen in der Regel zwei Tests am Tag vornehmen. In einem Durchlauf werden bis zu 20 Patienten nach einem Nasen-Rachen-Abstrich auf alle 26 Erreger gleichzeitig getestet. Ein Gerät gibt es an dem Institut bereits. „Es ist schon jetzt voll ausgelastet. Da wir durch das Coronavirus einen erhöhten Diagnostikbedarf haben, sind wir nun auf einen zweiten Thermo-



Oberarzt Dr. Philipp Warnke kann mit dem Thermocycler das Coronavirus nachweisen.

cycler angewiesen“, sagt Dr. Philipp Warnke, Oberarzt und stellvertretender Krankenhaushygieniker.

Pandemien wie diese treten etwa alle fünf Jahre auf. „Der Spuk endet in der Regel nach einigen Monaten, da die Bevölkerung nach einer gewissen Zeit einen Immunschutz entwickelt“, so Tropenmediziner Prof. Dr. Emil Reisinger. „Trotz unserer derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation ist es uns wichtig, weiterhin in die hochqualitative medizinische Versorgung unserer Patienten zu investieren und im gleichen Atemzug auch unser Personal vor Ansteckungen zu schützen“, betont Harald Jeguschke, Kaufmännischer Vorstand.

Neue Berufsgruppen in den Gesundheitsfachberufen sind gefragt

Steigende Teilnehmerzahlen und Weiterbildungsangebote an der Bildungsakademie

Pflegekräfte müssen mit der Zeit gehen. Damit sie sich an die veränderten Bedingungen anpassen können, bietet unsere Bildungsakademie Aus-, Fort- und Weiterbildungen an. „Die letzten Jahre haben gezeigt, dass neue Berufsgruppen gebraucht werden“, sagt Gesamtschulleiter Niels Behlau.

Schulabgänger können eine dreijährige Ausbildung zu Operationstechnischen Assistenten (OTA) absolvieren oder sich zu Anästhesietechnischen Assistenten (ATA) ausbilden lassen. Ausgelernte Pflegekräfte mit Berufserfahrung können sich im Bereich Intensivpflege, Anästhesie, Atmungstherapie und in der Pflege von Schlaganfallpatienten weiterbilden. Seit 2017 bietet die Akademie zudem eine Weiterbildung zur Algesiologischen Fachassistenz, also zum Schmerzexperten, an. Die Akademie hat auch die jährliche Fortbildung in der Wiederbelebung (Basic Life Supports) für alle Mitarbeiter der UMR übernommen und arbeitet Hand in Hand mit der RoSaNa.

Die Nachfrage nach spezialisierten Fachkräften ist im ganzen Land groß. Viele Einrichtungen wollen ihre Mitarbeiter bei uns aus- und weiterbilden – Tendenz steigend. Deshalb kooperiert die Akademie mit Häusern in Greifswald, Wismar, Ueckermünde, Anklam, Grevesmühlen, Grimmen, Parchim, Ludwigslust, Hagenow, Güstrow, Karls-



Bilden spezialisierte Fachkräfte aus: Niels Behlau (v.l.), Katja Schumann, Cindy Tiede, Karen Rose-Kettner, Dorina Lau, Heidrun Soltwedel-Schabow (zum Team gehören außerdem Sandra Scheffe, Conny Fuhrmann und Caren Erdmann).

burg, Schwaan-Waldeck, Waren an der Müritz und Leezen. Die Vorteile für eine Ausbildung an unserem Haus sind für Behlau klar: „Theorie und Praxis liegen dicht beieinander.“ Die Wege zu den Abteilungen sind kurz und es bestehen direkte Kontakte zu Pflege, Physiotherapie, Fachärzten und zu den Funktionsabteilungen. Außerdem kooperiert die Akademie seit vier Jahren mit dem Institut für Anatomie und dem Institut für experimentelle Chirurgie.

Seit 2015 leitet Behlau an der UMR den Bereich der Aus- und Weiterbildung mit den Weiterbildungsstätten und Beruflichen Schulen an der Bildungsakademie, die im Dachgeschoss der Alten

Chirurgie ihre Schulungsräume hat. Im vergangenen Jahr konnte er seinen universitären Master of Education in der Medizinpädagogik erfolgreich abschließen und somit die Bildungsakademie stärken.

Diverse Lehrkräfte, darunter Fachpraxislehrkräfte, Fachlehrer und Dozenten, unterrichten die Azubis und Teilnehmer. „In Zukunft wird sich unser Weiterbildungsangebot erweitern, wie um die berufspädagogische Weiterbildung zum Praxisanleiter. Hinderlich sind die knappen räumlichen Verhältnisse, wir können daher erst mal nur die curricularen Schritte planen, bevor wir sie im Lehr-Lerngeschehen umsetzen“, so Schulleiter Behlau.

„Miteinander Zukunft Gestalten“ – Informationen zur Strategie der UMR

Führungskräfte-Workshop

Mittwoch, den 18. März
ab 12.30 Uhr
Hörsäle und Seminarräume am
Campus Schillingallee

Mitarbeiter-Dialog am Campus Gehlsdorf

Montag, den 30. März
ab 14 Uhr
Hörsaal am Zentrum für Nervenheil-
kunde, Gehlsheimer Straße 20

Mitarbeiter-Dialog am Campus Schillingallee

Dienstag, den 31. März
ab 14 Uhr
Hörsaal am Zentrum für Innere Me-
dizin, Ernst-Heydemann-Straße 6

Auch in Zukunft halten wir Sie über Aktuelles aus dem Sanierungsprozess auf dem Laufenden.

Beeindruckende Aufgabe: Rechtsmediziner klären Todesursache von Dinda

Sektion von Orang-Utan-Dame an unserer UMR / Weitere Zusammenarbeit mit dem Rostocker Zoo und der Tierklinik geplant

Der Tod von Orang-Utan Dinda hat viele Rostocker bewegt. Mittlerweile ist klar: Die 13-jährige Menschenaffendame aus dem Rostocker Zoo starb an einer schweren Entzündung des Dickdarms. Die Todesursache festgestellt haben unsere Rechtsmediziner. Eigentlich sind sie zur Stelle, wenn es um Menschen geht. Sie hatten sich jedoch ehrenamtlich dazu bereit erklärt, dem Zoo bei der Aufklärung zu helfen.

Eine ungewöhnliche, aber spannende Aufgabe für das Team, sagt Rechtsmedizinerin Dr. Verena Kolbe. „Der anatomische Aufbau des Orang-Utans war nahezu identisch zu unserem. Lediglich die Größenverhältnisse unterscheiden sich: Die Aorta ist deutlich dünner, das Gehirn kleiner.“ Überrascht war das Team vor allem von der Muskelstärke der Menschenaffendame: „Der Schädel war komplett mit Muskeln überzogen“, so Kolbe. „Sehr beeindruckend.“

Die Sektion von Dinda war ein Gemeinschaftsprojekt der UMR: Dem Team der Rechtsmedizin, bestehend aus dem stellvertretenden Direktor Prof. Dr. Fred Zack, Dr. Verena Kolbe und Dr. Johannes Manhart, stand unter anderem Prof. Dr. Horst Nitze mit Rat und Tat zur Seite. Der ehemalige Direktor des Instituts für Pathologie hatte bereits 2012 die verstorbene Orang-Utan-Dame Shiwa obduziert.

Unterstützung erhielten die Rechtsmediziner außerdem von Dr. Philipp Warnke vom Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene sowie von Ines Steinhagen und dem Team vom Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Kinder- und Neuroradiologie: Bei der Untersuchung kam das neue Hoch-



Haben sich respektvoll um die verstorbene Dinda gekümmert: Die Rechtsmediziner Dr. Johannes Manhart (v.l.), Dr. Verena Kolbe, Sektionsassistentin Stefanie Klawitter und Prof. Dr. Fred Zack.

leistungs-CT zum Einsatz, das erst im Januar eingeweiht worden war.

Dinda war nicht das erste Tier, das unsere Rechtsmediziner untersucht haben. Auch einen Wolf nach einem Abschuss bei einer Jagd in Vorpommern, mehrere Seeadler mit Verdacht auf Bleivergiftung und einen Fischadler nach einem Flugzeugabsturz haben sie bereits untersucht.

Auch in Zukunft wollen die Rechtsmediziner den Rostocker Zoo und die Tierklinik unbürokratisch unterstützen, wenn Tiere aus unerfindlichen Gründen sterben oder erkranken. „Bei Vergiftungen können zum Beispiel unsere Toxikologen zur Aufklärung beitragen“, erklärt Prof. Zack. Die Mitarbeiter des Zoos sind froh über die Kooperation mit den Humanmedizinern. So hätten die Kollegen bereits in Dindas Fall professionell und vor allem schnell reagiert, sagt Zoo-Kuratorin Antje Angeli. „Für unsere wertvollen Menschenaffen gibt



Dinda und Töchterchen LinTang in glücklichen Zeiten. (Quelle: Carina Braun)

uns diese Zusammenarbeit ein Gefühl von Sicherheit.“ Dinda hinterlässt ihre Tochter LinTang (2), die wahrscheinlich von ihrer Tante aufgezogen wird. Vor Kurzem hat es im Rostocker Darwinium wieder Nachwuchs gegeben. Orang-Utan-Dame Sunda hat einen Jungen zur Welt gebracht.



IHRE BLUTSPENDE HILFT DEN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin

Waldemarstraße 21d
18057 Rostock

Tel. 0381 494 7670

Grippewelle: Mitarbeiter lassen sich impfen

Breites Angebot für Angestellte /
Medizinisches Personal bleibt einsatzbereit



Eine hohe Durchimpfungsrate in der Bevölkerung kann wirkungsvoll vor einer nächsten Gruppewelle schützen.

Jedes Jahr Ende Januar steigt die Zahl der Grippeerkrankungen. Bisher wurden an unserer Unimedizin erst wenige Patienten behandelt, die an Influenza erkrankt sind. Damit sich der Erreger nicht unkontrolliert verbreitet, gelten in der Klinik strenge Schutzmaßnahmen. Dazu zählt auch, dass wir uns als Mitarbeiter impfen lassen.

Durch ihren engen Kontakt zu den Patienten laufen besonders alle Ärzte und Pflegekräfte Gefahr, sich selbst anzustecken. Unser Haus wirbt daher bei unseren Angestellten und Auszubildenden für eine Schutzimpfung. „In enger Zusammenarbeit mit unserem Betriebsärztlichen Dienst setzen wir auf Aufklärung und bieten Beratungen und Impftermine während der Arbeitszeit an“, so Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Leiter der Abteilung für Tropenmedizin und Infektiologie. Unsere Studenten werden in Vorlesungen gezielt mit dem Thema vertraut gemacht und können sich – als praktischer Lern-Nebeneffekt – unter ärztlicher Anleitung gegenseitig impfen. „Durch diese Aktionen konnten wir unsere

Impfrate in dieser Saison um das Doppelte steigern“, sagt Dr. Birgit Emmert vom Betriebsärztlichen Dienst. „Wir mussten sogar noch Impfstoff nachordern. Das freut uns sehr.“ Insgesamt ließen sich seit Oktober 2019 rund 1.200 Kollegen impfen. 2014 waren es noch 400.

„Eine hohe Durchimpfungsrate in der Bevölkerung schützt wirksam vor Grippewellen“, appelliert Reisinger. Eine Impfung sei auch zum jetzigen Zeitpunkt noch sinnvoll – „nicht zuletzt auch im Hinblick auf das Coronavirus. Beide Erkrankungen starten mit ähnlichen Symptomen – zumindest eine Grippe könnte durch eine Schutzimpfung vermieden werden. Dadurch verringern sich auch Wartezeiten beim Arzt und in der Notaufnahme für andere Patienten.“

Vereinbaren Sie einen Termin zur Gripeschutzimpfung:
unter Tel. 9973, per E-Mail an betriebsarzt@med.uni-rostock.de oder bei Ihrem Hausarzt

Familienbüro unterstützt Mitarbeiter

Berufliches und Privates unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer leicht. Zur Unterstützung hat die Uni Rostock in Kooperation mit unserer UMR vor einigen Jahren ein Familienbüro eingerichtet. Nach einem halben Jahr Pause bietet das Büro nun wieder für unsere Mitarbeiter und Studenten einen umfassenden Service an. Koordinatorin Ariane Sennewald berät unsere Kollegen, damit sie ihren Alltag besser meistern können. Sie vermittelt beispielsweise individuelle Betreuungsangebote für den Nachwuchs von Studenten während der Prüfungszeit. Außerdem unterstützt sie bei der Suche nach einem Betreuungsplatz und gibt Betroffenen Auskunft, wie sie die Pflege eines nahen Angehörigen organisieren können. Seit 2009 ist die Universität Rostock als familiengerechte Hochschule zertifiziert. In Zusammenarbeit mit dem Verein fam-beKi e.V. setzt sie sich dafür ein, die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium zu verbessern.

Ariane Sennewald
Tel. 0381 - 498 1316, E-Mail:
ariane.sennewald@uni-rostock.de
Unihauptgebäude, Raum 015

Gewissenhaft durch den Arbeitsalltag

Wo hört der gute Wille auf und wo fängt Korruption an? Ist die Kaffeepackung, die ein zufriedener Patient den Pflegekräften schenkt, schon Bestechung? Darf ein externer Physiotherapeut bedenkenlos Flyer im Krankenhaus auslegen und ist es Ärzten gestattet, ihre Patienten auf externe therapeutische Angebote aufmerksam zu machen? Damit alle Kollegen in diesen oder ähnlichen Situationen Gewissheit haben, wie sie sich richtig verhalten, werden in den kommenden Ausgaben verschiedene Fallbeispiele beleuchtet. Im unimedialog stellen wir Alltagssituationen exemplarisch dar, in denen sich fiktive Mitarbeiter in zweifelhafte Situationen begeben. Die Beispiele sollen Sie, liebe Kollege, darin unterstützen, sich in Ihrer täglichen Arbeit sicher und regelkonform bewegen zu können.

BGM: 2020 bringt viele Events zum Miterleben

Gesundheitstage, Auszubildendentage und „Die UMR trifft sich am Strand“

Zum Thema „Ernährung/Aktive Pause“ startet am 10. März der Gesundheitstag zum ersten Mal am Campus Doberaner Straße. Liebe Kolleginnen und Kollegen, freuen Sie sich auf Ernährungsworkshops auf den Stationen und Abteilungen. Diejenigen, die vorwiegend sitzend tätig sind, erwartet zusätzlich eine Abwechslung bei der „Aktiven Pause“. Bereits zum dritten Mal organisiert der BGM-Steuerkreis im Mai die Auszubildendentage für das zweite Lehrjahr. „Unsere Azubis erhalten in verschiedenen Workshops wie Kinästhetik, Entspannung und Ernährung wichtige Tipps für ihren Alltag im Berufsleben“, sagt Madeleine Sanguinette, Leiterin des Steuerkreises.

Als nächsten Höhepunkt im Jahr sollten sich alle Kolleginnen und Kollegen den 17. Juni im Kalender eintragen. Dann gehen wieder etliche UMR-Teams beim Firmenlauf im Rostocker Stadthafen auf der Haedge-Halbinsel an den Start. Unsere UMR wird mit einer Doppelloge vertreten sein, an der sich alle Teilnehmer versammeln können. Die Salus BKK als Kooperationspartner wird wieder kühle Erfrischungsgetränke und eine kleine Überraschung parat haben. Alle Kollegen und Azubis können sich in Frauen-, Männer- oder Mixed-Teams anmelden. Bitte geben Sie bei der An-

Gesundheitstag
Strategien für eine gesunde Arbeitswelt

10. März
Ideen für eine vollwertige und praktische Mahlzeit: die Waffel

Termine Workshops (in den Teeküchen)

- 09.15 - 09.45 Uhr Dez. Leistungsabrechnung
- 10.00 - 10.30 Uhr HRD Station 1
- 10.45 - 11.15 Uhr OUK Station 2
- 11.30 - 12.00 Uhr SST Recht
- 12.15 - 12.45 Uhr OUK Forschung
- 13.00 - 13.30 Uhr Personalabteilung EG
- 13.45 - 14.15 Uhr UMR Station 1

M. Sanguinette, Leiterin des BGM
Assistenzärztin Arbeitsmedizin
Institut für Präventivmedizin

Universitätsmedizin Rostock | hofmann | In freundlicher Zusammenarbeit | Salus BKK

meldung unter „Universitätsmedizin Rostock“ ihren individuellen Teamnamen an. Die Plätze sind heiß begehrt, verlieren Sie also keine Zeit! Die UMR übernimmt auch in diesem Jahr gegen Vorlage der Urkunde wieder die Teilnahmegebühr. Darüber hinaus sind in ergänzenden Laufkursen noch Plätze frei. Unter „Finde dein Team“ bei ILIAS können lauffreudige Kollegen ihre Teampartner für den Firmenlauf finden.

Premiere hat in diesem Jahr die Aktion „Die UMR trifft sich am Strand“. Am 20.

Termine:

- 10. März: Gesundheitstag Doberaner Straße
- Mai: Auszubildendentage
- 17. Juni: Firmenlauf
- 20. August: „Die UMR trifft sich am Strand“
- September: Gesundheitstage am Campus Schillingallee und in Gehlsdorf

August lädt das BGM-Team alle Kollegen zum gemeinsamen Sport an den Strand ein. Auf Höhe des Hotel Neptun werden zwei Beachsoccer- und vier Beachvolleyballfelder aufgebaut. Wer teilnehmen will, sollte sich unter ILIAS anmelden, damit wir die Teams bilden und planen können. Angehörige sind gern gesehen und können je nach Beteiligung auch mitmachen.

Die nächsten Gesundheitstage am Campus Schillingallee und in Gehlsdorf finden im September statt. Dann können Sie wieder in viele Kurse hineinschnuppern und beim Streetfood-Day kulinarische Leckereien probieren. „Wir freuen uns auf viele schöne Momente und viele sportliche Highlights“, sagt Sanguinette.

Auszeichnung für unseren Nachwuchswissenschaftler

Für die Erforschung der Funktion von Knieprothesen international geehrt

Der Nachwuchsforscher Märwan Kebbach vom Forschungslabor (FORBIO-MIT) unserer Orthopädischen Klinik und Poliklinik hat die ISTA Young Investigator-Auszeichnung verliehen bekommen. Der Preis ist mit 500 US-Dollar dotiert. Die Auszeichnung erhielt er bei der Jahrestagung der „International Society for Technology in Arthroplasty - ISTA“ in Toronto, Kanada.

„Ich freue mich über die internationale Anerkennung für Herrn Kebbach“, sagt Laborleiter Prof. Dr. Rainer Bader. Kebbach beschäftigt sich mit der computergestützten Analyse des künstlichen Kniegelenks. Sein Ziel ist die Etablierung einer nicht-invasiven Analyse, um



Programmkordinator Andrew Amundson (l.) zeichnet Märwan Kebbach aus

herauszufinden, welche Faktoren auf die Dynamik des künstlichen Kniegelenks Einfluss haben. Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand betont, dass diese Auszeichnung den Wissenschaftler selbst, aber auch den Fortschritt der Digitalisierung im Rostocker Forschungsschwerpunkt

„Biomedizinische Technik“ würdigt. Auf der Konferenz zeigte Kebbach, inwiefern kreuzbänderhaltende Knieprothesen aufgrund unterschiedlicher Fehlstellungen während der Kniebeuge beeinträchtigt sind. Kebbach machte deutlich, welchen Einfluss unterschiedliche intraoperative Positionierungen der Implantate auf die Gelenkdynamik haben. „Durch die gewonnenen Computermodelle können wir neue künstliche Kniegelenke virtuell implantieren und auf ihre Funktion prüfen“, sagt Kebbach. Dafür wurde ein Modell des unteren Bewegungsapparates erstellt, bei dem der Einsatz einer Prothese im Körper simuliert werden kann.

IT-Sicherheit: Richtiger Umgang mit E-Mails

Ob beruflich oder privat, E-Mails sind ein beliebtes und wichtiges Kommunikationsmittel. Auch an unserer Unimedizin sind sie unverzichtbar. Jährlich verarbeitet unser Unternehmen mehrere Millionen E-Mails. Sie beinhalten nicht nur Texte, sondern auch Verknüpfungen zu Dokumenten oder Internetseiten. Daraus ergeben sich viele Risiken, die sich Kriminelle zunutze machen, um beispielsweise Schadsoftware zu verbreiten. Oder sie verleiten Sie als Nutzer dazu, auf nachgeahmten Internetseiten Benutzernamen und Passwörter einzugeben.

Wie aktuelle Fälle aus den Medien zeigen, reicht mitunter ein einziger schadhafter E-Mail-Anhang aus, um große Teile der IT-Infrastruktur eines Krankenhauses zum Erliegen zu bringen. So wurde in den vergangenen Monaten unter anderem an den Kliniken Fürth und Fürstenfeldbruck der Krankenhausbetrieb durch schadhafte E-Mails massiv eingeschränkt. In Einzelfällen

wenden Profis auch die sogenannte Chefmasche an. Dabei werden gezielt entscheidungsbefugte Personen von vermeintlichen Vorgesetzten angeschrieben, um unter einem Vorwand hohe Geldbeträge verboteenerweise an einen Dritten zu überweisen.



So können Sie sich und unsere UMR schützen:

1. Prüfen Sie, ob die E-Mail von einem internen oder externen Adressaten stammt. Schauen Sie sich hierzu die vollständige E-Mailadresse an (z. B. max.muster@med.uni-rostock.de).
2. Folgen Sie keiner Aufforderung zur Eingabe von persönlichen Daten wie Passwörtern, es sei denn, Sie haben die E-Mail zuvor angefordert oder Sie kennen das IT-System zweifelsfrei.
3. Öffnen und starten Sie keine ungewollten Verknüpfungen, Links und Anhänge.
4. Im Zweifel wenden Sie sich an den IT-Service-Desk (Tel. 3333, E-Mail: otrs@med.uni-rostock.de) oder an die Stabsstelle IT-Sicherheit (Tel. 3350/3351, E-Mail: it-sicherheit@med.uni-rostock.de).

Weitere Informationen finden Sie auf der Intranetseite der Stabsstelle IT-Sicherheit.

Personalien



Prof. Dr. Jasmin Ortak wurde zum 1. Januar auf die W2-Professur für Rhythmologie und klinische Elektrophysiologie berufen. Die gebürtige Hamburgerin hat von 1996 bis 2002 in ihrer Heimatstadt

Medizin studiert und sich 2009 in Rostock habilitiert. Seit 2013 hatte sie die Leitung der Rhythmologie an den Vivantesklinik Berlin inne, bis es sie jetzt wieder nach Rostock zog. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der Risikobewertung des plötzlichen Herztodes sowie in der klinischen Elektrophysiologie bei strukturellen Herzerkrankungen. Herzlich willkommen!

Prof. Dr. Tung Yu Tsui hat die UMR zum 31. Dezember verlassen. Er ist seit Jahresbeginn Chefarzt an der Asklepios Harzlinik Goslar.

„Ich lerne“: Neuer Button gibt Sicherheit

Alle Azubis an unserer Unimedizin tragen seit Anfang des Jahres den Button „Ich lerne“ am Kasack. Der Anstecker dient dazu, ihnen Schutz in der täglichen Arbeit zu bieten. So

werden unsere Azubis von Patienten und Kollegen eindeutig als Lernende erkannt. Rücksicht-Nehmen steht im Mittelpunkt, schließlich hat jeder einmal angefangen.



Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
10. Jahrgang, Ausgabe 3|2020

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Christian Schmidt
Ärztlicher Vorstand

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de